

Schulsozialarbeit mit langer Tradition

Die Hegelsbergschule ist nicht nur die älteste Ganztagschule in Kassel, sondern hat seit ihrer Gründung 1978 Schulsozialarbeit als unverzichtbaren Bestandteil im Schulalltag integriert.

Die Schulsozialarbeit hat sich im Laufe der Jahrzehnte zwar immer wieder sowohl personell, als auch konzeptionell verändert, ist aber ihrer Rolle als Ansprechpartner und Begleiter für Schüler treu geblieben.

Auch die Finanzierung der Stellen in der Schulsozialarbeit musste sich den veränderten Bedingungen anpassen.

Heute verfügt die Schule über 1,5 Stellen. Neben einer halben Stelle, die aus eigenen Mitteln finanziert werden, verfügt die Hegelsbergschule seit April 2012 über eine SchubS-Kraft (Schulbezogene Sozialarbeit der Stadt Kassel). Diese Stelle finanziert die Stadt Kassel aus Mitteln des Bildung und Teilhabe-Paketes, Anstellungsträger ist die Stadtbild gGmbH. Die fachliche und konzeptionelle Verantwortung liegt bei der Kinder-, und Jugendförderung, einer Abteilung des Jugendamtes. Die Schulbezogene Sozialarbeit ist daher ein externer Partner an der Schule. Dieses ist von Vorteil, weil so auch einmal unterschiedliche Positionen von Schule und Jugendhilfe vertreten werden können.

Unser Selbstverständnis

Als Schulsozialarbeit verstehen wir uns als Bezugspartner und Unterstützer, in erster Linie für Schülerinnen und Schüler, für Eltern und Lehrerinnen und Lehrer der Hegelsbergschule und begleiten auch die schulische Entwicklung aus Sicht der Jugendhilfe. Daher liegen die Schwerpunkte unserer Arbeit sowohl im präventiven Bereich als auch in Angeboten der außerschulischen und schulischen Bildung, die Schüler in der Wahrnehmung der Schule als Teil ihrer positiven Lebenswelt unterstützen.

In Zusammenarbeit mit der Hegelsbergschule und anderen Institutionen im Stadtteil ist es uns ein Anliegen, im Sinne des §11 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes „an den Interessen der jungen Menschen...anzuknüpfen...“, sie zur Selbstbestimmung zu befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung... hinzuführen.“ (KJHG, zweites Kapitel §11). Dabei versuchen wir, die Kinder an allen sie betreffenden Fragen zu beteiligen.

Wir verstehen uns im engeren Sinne als einen konzeptionellen Baustein im Angebot der Hegelsbergschule und darüber hinaus als „Netzwerker“ im Stadtteil und der Stadt Kassel



Schwerpunkte der Arbeit sind:

- Gestaltung des Übergangs von den Grundschulen
- Förderung sozialer und interkultureller Kompetenzen in Gruppen und Klassengemeinschaften in Unterricht und im Ganztage
- Begleitung und Unterstützung der persönlichen und schulischen Entwicklung von Kindern/ Jugendlichen
- Demokratielernen/ Beteiligungsprojekte
- Konflikt- und Krisenintervention
- Beratung von Lehrern, Eltern und Schülern
- Freizeitangebote/ Bewegungsangebote
- Vernetzung in den Stadtteil

Der Ganztagsbereich

Die Spieltheke

Die Spieltheke ist das Herz des Ganztagsbereichs. Sie ist für Schüler immer offen, wenn diese Freistunden haben oder vor und nach ihrem Regelunterricht noch weiter in der Schule bleiben möchten.

Die Schüler können hier verschiedene Brett-, und Gesellschaftsspiele ausleihen oder Spielgeräte für draußen. Natürlich kann man auch einfach in den Aufenthaltsräumen Zeit verbringen und die Spieltheke ist immer eine gute Möglichkeit, mit uns in Kontakt zu kommen.



Die Mehrzweckhalle

In der Mittagspause kann die Mehrzweckhalle als offener Pausentreff genutzt werden. Alle die gerne Airhockey oder Tischtennis spielen, kommen hier voll auf ihre Kosten.

Das gleiche Angebot findet auch nochmal einmal wöchentlich als offenes Angebot im Nachmittagsbereich statt.

Offene Pausenangebote

In jeder Mittagspause bieten wir zusätzlich zu den regulären Ganztagsangeboten ein offenes Pausenangebot an. Bei schlechtem Wetter treffen wir uns in unserem Pausenraum und basteln, malen oder chillen dort gemeinsam. Bei gutem Wetter ist das Motto: „Bewegte Pause!“ Hier finden die Schüler uns mit der großen Pausenbox auf dem Schulhof. Man kann sich dort viele große und kleine Spielgeräte ausleihen, wie z.B. Diabolo, Wuselball, Federball oder Jonglierbälle.

Klassenbezogene Arbeit mit der Eingangsstufe

Auf der einen Seite der gleiche Ablauf, aber trotzdem immer wieder neu und spannend wird es, wenn es nach den Sommerferien heißt: Die neuen 5er sind da!

Im Laufe der Einführungswoche lernen die neuen Schüler neben ihren Lehrern auch die Schulsozialarbeit und ihre Angebote kennen.

Wir stellen uns in den Klassen vor, jede 5.Klasse bekommt für das erste Schuljahr eine Klassenbox mit Spielgeräten überreicht, die sie am Ende des Schuljahres an die nächsten „Neuen“ weitergibt.

Für viele sind die Schulsozialarbeiter aber bereits „alte Bekannte“, die sie diese bereits vom „Schnuppertag“ aus der 4.Klasse kennen. Hier bekommen die Grundschüler einen ersten Eindruck der Schule und lernen bereits vorab spielerisch verschiedene Bereiche der Schule kennen.

Neben der Begleitung von Wandertagen und Klassenfahrten bieten wir in den Klassen in regelmäßigen Abständen Klassenaktionen an, in welchen wir gemeinsam mit den Klassen und der Klassenlehrerin verschiedene erlebnispädagogische Projekte durchführen.

Bei all diesen Aktionen arbeiten wir mit einem gruppenpädagogischen Ansatz, das bedeutet, wir nehmen die Kinder in ihrer Individualität und wie sie ihre Klassengemeinschaft bilden, in den Blick. Im Spiel und durch Beobachtung verschaffen wir uns einen Eindruck davon, wie sich die Schülerinnen und Schüler innerhalb der Klasse als Individuen darstellen und versuchen gleichzeitig, den Prozess der Bildung der Klassengemeinschaft positiv zu beeinflussen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit in der Eingangsstufe ist die Einführung des Klassenrates, einem wichtigen Instrument des Demokratielernens.



Durch unsere Angebote und Hospitationen, sowie eine enge Zusammenarbeit mit Klassenlehrern, Förderstufenleitung und weiteren mit der Schule zusammenarbeitenden Institutionen, versuchen wir allen Schülern einen guten Start zu ermöglichen und eine gute Basis für die Zeit an der Schule zu legen.

Pädagogische Angebote

Neben den Angeboten in den Klassen bieten wir für alle Jahrgangsstufen verschiedene pädagogische Angebote im AG-Bereich, die Teil des vielfältigen schulischen und außerschulischen Bildungsangebotes im Nachmittagsbereich an der Schule sind, in welchen sich die Schüler zu Beginn jeden Schuljahres verpflichtend einwählen.

Traditionell werden von der Schulsozialarbeit die Mädchen AG 5/6 und 7-10, der Kidstreff und die Streitschlichter-AG 7-10 angeboten. Außerdem gibt es verschiedene Angebote im Bereich Bewegung und Ernährung.



Beratung

Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen, sowie ihre Eltern können sich bei schulischen oder privaten Problemen jederzeit an uns wenden. Wir versuchen dann gemeinsam Lösungen zu finden und vermitteln bei Bedarf auch weiterführende Hilfen und Maßnahmen.

Sie erreichen uns zum einen in unseren Sprechzeiten (Mittwoch 14.30- 16.00Uhr/ Freitag 13.00- 14.30Uhr), aber wir machen auch gerne einen Termin nach Vereinbarung.

Schulsozialarbeit Hegelsbergschule

Tel.: 0561-92001635